

Newsletter Februar 2020 von Natalie

Homepage, Newsletter & Blogs

Diesmal kommen die News von mir. Im neuen Format, denn in Zukunft wollen wir die Newsletter hauptsächlich in die Homepage einbetten. Dort ist es für alle offen zugänglich. Auch um den Verteiler und eure Geduld nicht noch stärker zu strapazieren ... dann wird nur noch der Link zum Newsletter / Blog verschickt und wer ihn lesen möchte surft einfach auf die Homepage – wem dazu Zeit und Interesse fehlt, wird es leichter haben, einfach mal kurz den „Löschen“-Knopf zu bemühen (dauert eine Sekunde oder so ;-).

Noch gibt es technische Schwierigkeiten und solange es noch nicht reibungslos läuft und die Homepage Ihre volle Funktionalität erreicht hat, kommt der Newsletter handlich im .pdf-Format.

Übrigens sind durch unsere engagierten Macher – allen voran wohl Gerd und Anni – schon viele Inhalte und schöne Fotos online ... surft doch schon einmal vorbei und speichert die Adresse unter euren Favoriten: <http://diebuntekuh.info/>

Winterstürme



Kevin und Yves bergen die verwehten Vliese

Sabine hat uns glücklicherweise keine großen Schäden verursacht. Unsere Gewächshäuser wurden etwas in Mitleidenschaft gezogen. Nichts, was über gelöste Schrauben, Stangen oder lädierte Folien hinausgeht...

Äste kamen runter, aber niemand wurde getroffen. Unsere Erdbeervliese hat es von den Feldern geholt... leider mussten wir sie nahezu komplett entfernen. Somit liegen die jungen Pflanzen wieder nackig da und das Wildkraut kann kommen. Da hoffen wir dann später auf tatkräftige Unterstützung, da das eigentlich nur mit vielen Menschen zu stemmen ist.

Apropos: Auch der Kalender mit den Terminen für unsere Arbeitseinsätze und Feste ist auf der Homepage zu finden: <http://diebuntekuh.info/termine/>. Den Jahresplan mit den wichtigsten Terminen kann man sich sogar herunterladen.

Winterkulturen

In unseren Gewächshäusern ist auch im Winter jeder Meter verplant und alles ist voll. Das erste Beet Kopfsalat haben wir schon im November angepflanzt. Unsere Wintersorten vertragen zwar Frost, aber keinen sehr starken... Die in diesem „Winter“ sehr milden Temperaturen haben uns als Gärtner da schon etwas in die Karten gespielt - der erste Satz Gewächshaussalat war besonders zart und lecker. Nun ist das Beet geräumt und Kevin hat sogleich danach die ersten Rettiche ausgesät, die wir spätestens im April ernten möchten.

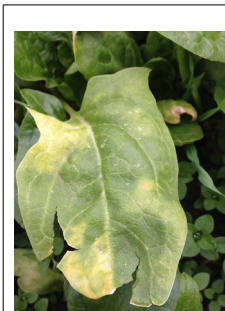
Ein weiteres Schmanckerl, das wohl schon in zwei Wochen in euren Fresszellen stehen wird, ist unsere hofeigene Schnittsalat-Mischung. Diese besteht aus klassischen Schnittsalatsorten, Namenia, Asia Salaten, Rucola, Winterkresse, und Hirschhornwegerich ... man nennt diesen Art Anbau auch „Baby Leaf“ weil man eigentlich nur junge, zarte Blätter erntet. (im Handel wird das Ganze leider sehr unökologisch in Plastiktüten angeboten – dort heißt es oft Mix-Salat). Die Wurzelstöcke bleiben im Beet und treiben neu aus. Der Schnittsalat ist natürlich sehr empfindlich und nicht lange haltbar, deswegen bringt immer geeignete Beutel oder Dosen mit in die Fresszelle und esst ihn möglichst bald auf. Ich

recycle immer ganz gerne gebrauchte Plastikbeutel dafür oder verwende die wiederverwendbaren Stoffbeutel mit Löchern die es mittlerweile überall zu kaufen gibt. Den Salat feuchte ich an, gebe ihn hinein und bewahre den Beutel im Kühlschrank, so hält er sich am Längsten.



v.l.n.r.: Mizuna, Red Giant, Schnittsalate 1&2, Namenia

Für das Frühjahr experimentieren wir außerdem mit Möhren und Brokkoli. Beides haben wir ebenfalls im Dezember gepflanzt und gesät und wollen schauen, ob wir damit unser Frühjahrs-Ernte-Loch lecker aufstocken können. Wir sind aber noch gespannt, wie sich der Brokkoli und die Möhren im Gewächshaus entwickeln. Noch sind sie sehr klein.



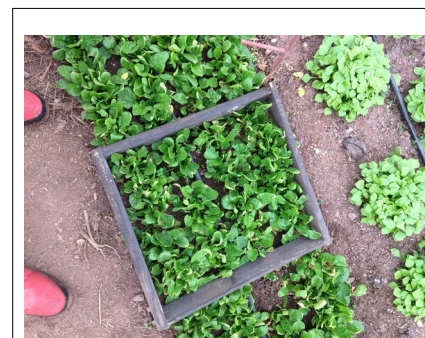
Befall Blattoberseite



Befall Blattunterseite

Über unseren Spinat habe ich ja bereits informiert. Nun noch ein paar Fotos vom Mehltau-Befall. Wir behandeln den Befall ökologisch und machen Versuche mit Neem, Natronlauge, EM (effektive Mikroorganismen und „Agnihotra“-Asche (diese wird aus einem vedischen Feuerritual gewonnen, welchem Yves sich intensiv widmet).

Die Gelbfärbung mancher Blätter auf dem Bild rechts ist allerdings kein Mehltaubefall, sondern ein Spritzschaden der durch die zu kräftige Behandlung mit Natronlauge entstanden ist. Dieser wächst sich gottseidank schnell wieder raus.... Um das Beste „Pflanzenschutzmittel“ für Mehltau zu entwickeln dokumentieren wir unsere Behandlungen mit Hilfe eines Auszählrahmens. Verschiedene Beetabschnitte werden unterschiedlich behandelt, eine Kontrollgruppe wird nicht behandelt. Diese hat aktuell auch den stärksten Befall...



Auszählrahmen zur Ermittlung und Dokumentation behandelter Pflanzen mit Mehltaubefall

Mein Text ist etwas länger geworden, aber dafür gab es ja auch länger keine News... :-)

Habt eine gute Zeit, eure Natalie